



Einhell Germany AG

FINANZBERICHT 30. SEPTEMBER 2014









Einhell® GUT GEMACHT

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

der Finanzbericht des Einhell-Konzerns zum 30. September 2014 erfüllt die Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) zur Erstellung eines Zwischenberichtes. Er umfasst einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen verkürzten Konzernlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Abschluss steht in Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden.

In diesem und in anderen Berichten kann es aufgrund von Rundungen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Eckdaten Januar bis September 2014

Umsatzerlöse			
09.2014	325.372		-1,0%
09.2013	328.741		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor PPA)*			
09.2014	9.020		8,3%
09.2013	8.329		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (nach PPA)*			
09.2014	6.501		-11,2%
09.2013	7.320		
Eigenkapitalquote			
09.2014	57,1%		4,0%
09.2013	54,9%		
Nettoverschuldung			
09.2014	27.568		-30,0%
09.2013	39.398		
Mitarbeiter			
09.2014	1.332		-4,4%
09.2013	1.393		

* PPA = Purchase Price Allocation

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Überblick von Januar - September 2014

Der Einhell-Konzern konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 das Geschäftsvolumen zwar nicht ausbauen, erzielte aber dennoch einen Umsatz von EUR 325,4 Mio. Durch die Akquisition der Ozito Industries Pty Ltd konnte der Wegfall der Umsätze mit Praktiker und Max Bahr sowie die Einstellung der Zusammenarbeit mit einem Discounter fast vollständig kompensiert werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor PPA-Effekten beträgt EUR 9,0 Mio. Dies entspricht einer Rendite von etwa 2,8% des Umsatzes. Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) belasten das Ergebnis mit EUR 2,5 Mio. negativ. Unter Berücksichtigung der PPA-Effekte ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 6,5 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von etwa 2,0%.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturaussichten für die Eurozone bleiben trübe. Der Frühindikator der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) liegt wie im August 2014 bei 100,7 Punkten, was weiter auf ein schwaches Wachstum für den Währungsblock hindeutet.

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im September 2014 auf 104,7 Punkte gefallen, nach 106,3 Punkten im Vormonat August. Die aktuelle Geschäftslage wurde erneut etwas weniger gut bewertet, auch die zukünftige Geschäftslage wird weniger optimistisch beurteilt. Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate fielen auf den tiefsten Stand seit Dezember 2012.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Zeitraum Juli bis September in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld als stabil erwiesen. Das Bruttoinlandsprodukt war im dritten Quartal 2014 preis- saison- und kalenderbereinigt um 0,1% höher als im Vorquartal. Neuesten Berechnungen zufolge war die Wirtschaftsleistung in Deutschland im zweiten Quartal um 0,1% geringfügig zurückgegangen.

Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone konnte im dritten Quartal ein Wachstum von 0,2% verzeichnen. Im zweiten Quartal konnte kein positives Wachstum verzeichnet werden. Das stärkste Wirtschaftswachstum in der Eurozone konnte Griechenland (+0,7%) vermelden.

Die Industrieproduktion in der Eurozone hat sich nicht so stark erholt wie von den Experten erwartet. Die Industrieproduktion ist im September um 0,6% im Vergleich zum Vormonat angestiegen. Experten hatten einen Anstieg von 0,7% erwartet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Produktion im September um 0,6% an.

Die Auftragseingänge in der deutschen Industrie sind im September 2014 preis- saison- und arbeitstäglich bereinigt gegenüber dem Vormonat um 0,8% gestiegen, so das Statistische Bundesamt (Destatis). Im September gab es überdurchschnittlich viele Großaufträge. Die zusätzlichen Aufträge stammen überwiegend aus dem Ausland außerhalb des Euroraums. Weiter schwach entwickelte sich die Nachfrage aus dem Inland und dem Euroraum, wo die Nachfrage weiter rückläufig ist.

Nachdem die deutschen Exporte im August - bedingt durch die späte Lage der Sommerferien – noch den stärksten Rückgang seit Anfang 2009 verzeichnen mussten, konnten sie im September im Monatsvergleich um 5,5% zulegen. Die Ausfuhren erreichten damit einen neuen Höchstwert von 102,5 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnten auch die Exporte um 8,5% zulegen. Die Einfuhren lagen im September 2014 um 5,4% höher als einen Monat zuvor. Auf Jahressicht lagen sie um 8,4% höher, so das Statistische Bundesamt.

Die Außenhandelsbilanz – der Saldo aus Exporten und Importen – schloss im September 2014 kalender- und saisonbereinigt mit einem Überschuss von 18,5 Milliarden Euro ab.

Im September ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland um 94.000 auf 2.808.000 zurückgegangen. Das sind 41.000 weniger als im Vorjahresmonat, so die Bundesagentur für Arbeit. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2% auf 6,5%. Im September ist die Zahl aufgrund der üblichen Herbstbelegung gesunken. Ohne Berücksichtigung saisonaler Effekte stieg die Arbeitslosigkeit jedoch um 12.000 auf 2.918.000 Arbeitslose an.

In der Eurozone und in der Europäischen Union ist die Arbeitslosenquote weiter rückläufig. In der Eurozone lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im September 2014 bei 11,5%, ein Rückgang gegenüber 12,0% im Vorjahr. In der Europäischen Union sank die Arbeitslosenquote im September auf 10,1% nach 10,8% im September 2013.

Von den Mitgliedsstaaten verzeichneten Deutschland (5,0%) und Österreich (5,1%) die geringsten Arbeitslosenquoten. Die höchste Arbeitslosigkeit herrscht nach wie vor in Griechenland (26,4%) und Spanien (24,0%).

Die Verbraucherpreise in Deutschland blieben im Vergleich zum Vormonat August 2014 unverändert. Im Juli und August 2014 hatte die Inflationsrate ebenfalls bei 0,8% gelegen. Im Jahresvergleich lagen die Verbraucherpreise um 0,8% höher als im September 2013. Eine niedrigere Teuerungsrate wurde zuletzt im Februar 2010 mit 0,5% ermittelt.

Die Inflation in der Eurozone geht immer weiter zurück. Im September 2014 stiegen die Preise im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 0,3%. Das ist der niedrigste Stand seit Oktober 2009.

Die Europäische Zentralbank strebt für den gesamten Währungsraum eine Inflationsrate von 2% an. Die Inflation liegt klar unter dem Zielwert.

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im September 2014 um 0,8% über dem Stand von September 2013. Im Vergleich zum Vormonat blieb der Index im September 2014 unverändert.

Der Baumarkthandel in Deutschland konnte im ersten Halbjahr 2014 einen Gesamtbruttoumsatz von 9,19 Milliarden Euro erzielen. Im Vorjahresvergleich bedeutet das ein nominales Umsatzminus von 3,7%. Auf bereinigter Verkaufsfläche konnten die deutschen Bau- und Heimwerkermärkte im Vorjahresvergleich ein Umsatzplus von 11,8% erzielen. Nach dem Marktaustritt der Baumarktketten Praktiker und Max Bahr und dadurch verlorenen Umsätzen zeigen sich der Verband und die Branche mit den aktuellen Marktzahlen zufrieden. Die Gesamtentwicklung der Unternehmen ohne die Praktiker Gruppe zeigt ein Plus von 14,1% im Halbjahresvergleich. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2014 zeigt sich die Branche optimistisch. Gute Rahmenbedingungen für den privaten Konsum aufgrund einer stabilen Wirtschaftslage und eine moderate Inflation lassen auf ein erfreuliches Ergebnis in 2014 hoffen, so der BHB (Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.)

Geschäftsverlauf

Umsätze im Eihell-Konzern

In den Monaten Januar bis September 2014 erzielte der Eihell-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 325,4 Mio. (i. Vj. EUR 328,7 Mio.). Die Umsätze bewegen sich damit etwas unter Vorjahresniveau.

Im angestammten Eihell Geschäft ergibt sich wie erwartet ein Umsatzrückgang, welcher überwiegend auf die Praktiker / Max Bahr Insolvenz zurückzuführen ist. Außerdem wird ein Kunde aus dem Discountbereich nicht mehr beliefert, was sich ebenfalls negativ auf die Umsätze auswirkt. Ausgeglichen werden konnten diese Umsätze mit der im letzten Jahr akquirierten Ozito Industries Pty Ltd, welche Umsätze in Höhe von EUR 52,9 Mio. erzielte.

In der Region D/A/CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) verringerte sich der Umsatz auf EUR 131,2 Mio. (i. Vj. EUR 173,0 Mio.). Der Anteil am gesamten Konzernumsatz errechnet sich mit 40,3% (i. Vj. 52,6%). Der Rückgang in der Region D/A/CH ist auf die Praktiker / Max Bahr Insolvenz zurückzuführen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit einem Kunden aus dem Discountbereich eingestellt.

Im übrigen Europa stieg der Umsatz auf EUR 105,4 Mio. (i. Vj. EUR 96,0 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier Türkei, Italien und UK.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 12,3 Mio. erwirtschaftet (i. Vj. EUR 11,9 Mio.).

In den übrigen Ländern und Südamerika konnten die Umsatzzahlen im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 28,7 Mio. auf EUR 76,5 Mio. (i. Vj. EUR 47,8 Mio.). Hierin enthalten sind die Umsätze der Ozito Industries Pty Ltd.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 EUR 191,0 Mio. (i. Vj. EUR 198,9 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Produkte aus den Bereichen elektrische Handwerkzeuge, Drucklufttechnik sowie Holzbearbeitung. Die Produkte der kwb tools werden der Division „Werkzeug“ zugeordnet.

In der Division „Garten und Freizeit“ beliefen sich die Umsätze auf EUR 134,4 Mio. (i. Vj. EUR 129,8 Mio.). Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Rasen- und Gartenpflege erzielt werden. Insbesondere die Produkte Rasenmäher, Produkte aus dem Bereich Baum- und Strauchpflege sowie Produkte aus dem Bereich Wassertechnik waren besonders absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Im Zeitraum Januar bis September 2014 erzielte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 6,5 Mio. (i. Vj. EUR 7,3 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 2,0% (i. Vj. 2,2%).

Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) belasten das Ergebnis mit EUR 2,5 Mio. Ohne Berücksichtigung der PPA-Effekte ergäbe sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 9,0 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von 2,8%.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im Berichtszeitraum EUR 4,0 Mio. (i. Vj. EUR

4,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 1,1 je Aktie (i. Vj. EUR 1,3 je Aktie).

Die Rohertragsmarge hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist die Einstellung des Geschäfts mit einem Kunden aus dem Discount-Bereich.

Im Vorjahresvergleich hat sich der Personalaufwand leicht erhöht und beträgt EUR 41,8 Mio. (i. Vj. EUR 41,5 Mio.). Bereinigt um die Personalkosten aus der Ozito-Akquisition ergibt sich ein deutlich gesunkener Personalaufwand.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 48,9 Mio. (i. Vj. EUR 46,3 Mio.) liegen über dem Vorjahresniveau. Dies ist unter anderem bedingt durch die neu akquirierten frachtintensiveren Umsätze in Australien.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von EUR -2,7 Mio. liegen über denen des Vorjahres. Negativ beeinflusst wird das Finanzergebnis durch erhöhte Finanzaufwendungen in Ländern mit einer hohen Inflationsrate und einem entsprechend hohen Zinsniveau, sowie durch die Effekte aus der Purchase Price Allocation, bedingt durch den Kauf der Ozito Industries Pty Ltd.

Personal- und Sozialbereich

Am 30. September 2014 beschäftigte der Einhell-Konzern weltweit 1.332 Mitarbeiter (i. Vj. 1.393). Der Rückgang ist überwiegend auf die Konsolidierung von Teilbereichen einzelner Länder wie beispielsweise Lager und Verwaltung zurückzuführen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 30.09.2014 und 30.09.2013 wie folgt dar:

	09/2014	09/2013
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	52,5	55,4
Vorräte	106,6	103,6
Forderungen und übrige Vermögenswerte	116,9	124,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10,7	10,7
Eigenkapital	163,6	161,4
Bankverbindlichkeiten	38,2	50,1

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 2,5 Mio. (i. Vj. EUR 21,0 Mio.). Der überwiegende Anteil entfiel dabei auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf EUR 106,6 Mio. (i. Vj. EUR 103,6 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, u.a. durch die erhöhten Umsätze in Regionen mit niedrigerer Debitorenlaufzeit, um EUR 13,7 Mio. auf EUR 85,7 Mio. (i. Vj. EUR 99,4 Mio.).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vorjahresvergleich auf EUR 31,2 Mio. (i. Vj. EUR 24,7 Mio.). Dies ist überwiegend auf die positiven Marktwerte der Devisenderivate zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel betragen zum Stichtag EUR 10,7 Mio. (Vj. EUR 10,7 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Bankverbindlichkeiten deutlich von EUR 50,1 Mio. auf EUR 38,2 Mio. reduziert werden.

Konzernstruktur

Im Berichtszeitraum wurden vom lokalen Geschäftsführer der Einhell Australia Pty. Ltd. 10% der Anteile übernommen. Damit besitzt die Einhell Germany AG 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Investor Relations

Am 25. November 2014 wird die Einhell Germany AG am Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in Frankfurt teilnehmen, um sich mit Analysten und Investoren auszutauschen. Im Rahmen der Präsentation wird neben den Zahlen zum 30. September 2014 auch ein Ausblick auf die geplante Entwicklung des Konzerns gegeben.

Finanzierung

Der Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forde-

rungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 das günstige Zinsniveau genutzt und seine Refinanzierung neu strukturiert. Mit verschiedenen Banken wurden langfristige bilaterale Kreditvereinbarungen über EUR 30,0 Mio. abgeschlossen. Damit ist die langfristige Finanzierung bis zum Jahr 2018 zu sehr guten Konditionen gewährleistet. Im Juli 2014 wurden EUR 20,0 Mio., aus im Jahr 2009 langfristig abgeschlossenen Kreditvereinbarungen, planmäßig getilgt.

Sehr erfreulich ist, dass die neue Finanzierung ohne Bereitstellung von Sicherheiten gestaltet wurde.

Hinweis zum Finanzbericht

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und Aufsichtsrats der Einhell Germany AG ist auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich.

Risikobericht

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist Einhell einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell Germany AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen.

Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns.

Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen.

Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen.

Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Der Einhell-Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, nach Einschätzung des Vorstands nicht vorliegen.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft verliert nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter an Fahrt. Der IWF senkte seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum in diesem Jahr auf 3,3% - das sind 0,1% weniger als in der Konjunkturprognose von Juli. Für 2015 soll die Wirtschaftsleistung der Welt nach IWF Angaben um 3,8% ansteigen.

Als Hauptgründe für die pessimistischere Prognose nannte der IWF die Gefahr einer Stagnation in der Eurozone sowie geopolitische Risiken durch die Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine.

Europäische Entwicklung

Der Ausblick für die Eurozone trübt sich ein. Der Währungsfonds senkte seine Wachstumsprognose für 2014 um 0,3% auf 0,8%. Im kommenden Jahr soll das Wirtschaftswachstum im Euroraum nur um 1,3% statt um 1,5% zulegen. Frankreich und Italien prognostiziert der IWF im Jahr 2014 ein negatives Wachstum von -0,2%.

Die hohe Arbeitslosigkeit in Europa werde nur sehr langsam abgebaut werden können, da das Wirtschaftswachstum zu gering sein werde, um große Beschäftigungseffekte auszulösen.

In ihrer Herbstprognose geht die Europäische Kommission für das Jahr 2014 weiter von einer niedrigen Inflationsrate in der Europäischen Union aus. Bedingt durch niedrige Rohstoffpreise hat sich der Trend zu einer niedrigen Inflation im Jahr 2014 bisher fortgesetzt. Für 2014 erwartet die Kommission eine Inflationsrate von 0,6%. Angesichts allmählicher konjunktureller Erholung sowie steigender Löhne rechnet die Europäische Kommission im Jahr 2015 mit einer Inflationsrate von 1,0%.

Deutsche Entwicklung

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute haben ihre Wachstumsprognose für Deutschland deutlich nach unten angepasst. Nachdem die Institute vor etwa einem halben Jahr noch mit einem Wachstum von 1,9% für 2014 und 2,0% für 2015 gerechnet haben, erwarten sie nun nur noch 1,3% Wachstum in 2014 und 1,2% Wachstum im Jahr 2015.

Ausblick

Die weltwirtschaftlichen Perspektiven, insbesondere in verschiedenen Regionen Europas haben sich nur leicht positiv entwickelt. Die Entwicklungen auf den Weltmärkten sind nach wie vor unsicher und schwer prognostizierbar. Dies gilt für wirtschaftliche Veränderungen ebenso wie für politische Entwicklungen. Da solche Entwicklungen unvorhersehbar sind, sind die Prognosen des international agierenden Einhell-Konzerns von den beschriebenen Unsicherheiten geprägt.

Auf dem deutschen Heimatmarkt konnte der Einhell-Konzern die Umsatzausfälle bedingt durch die Praktiker / Max Bahr Insolvenz sowie die Einstellung der Zusammenarbeit mit einem Kunden aus dem Discountbereich nicht wie erhofft kompensieren. Dies führt dazu, dass der Umsatzrückgang in der Region D/A/CH stärker als erwartet ausgefallen ist. Folglich können die erwarteten Renditen in dieser Region nicht erreicht werden.

Die Region Süd- und Osteuropa hat sich in 2014 bislang positiv entwickelt. Die Mehrheit der Konzerngesellschaften in dieser Region erwirtschaften trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation in einigen Ländern wieder erfreuliche Umsätze und Ergebnisse.

Im südamerikanischen Markt hat sich der Einhell-Konzern mit der Gründung neuer Tochtergesellschaften strategisch positioniert. Es konnten auch bereits beachtliche Umsätze generiert werden. Die neuen Tochtergesellschaften in Südamerika, welche sich noch im Aufbau befinden und hohe Anlaufkosten verzeichnen, können aber insgesamt nach wie vor keine positiven Beiträge zum Konzernergebnis leisten. Belastet wird das Ergebnis in der Region Südamerika auch durch die massiven Schwankungen der lokalen Währungen. Der Konzern sichert diese Währungen im Rahmen des Risikomanagements so weit wie möglich ab. Die hohen lokalen Zinssätze führen in diesen Ländern aber zum Teil zu sehr hohen Finanzierungskosten.

Die getroffenen Annahmen und Prognosen des Vorstands beruhen auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukünftige Geschäftsentwicklung ist abhängig von einer Vielzahl von Faktoren insbesondere von der politischen Entwicklung in den Krisenregionen sowie der Entwicklung auf den Devisenmärkten.

Da sich auch im vierten Quartal keine Belebung des Geschäfts abzeichnet, haben wir unsere Prognosen zum Jahresende angepasst. Wir gehen davon aus, einen Umsatz im Bereich von ca. EUR 410 Mio. zu erreichen. Ferner rechnen wir mit einer Rendite vor Steuern und vor PPA-Effekten von 1%-1,5% sowie

einer Rendite vor Steuern und nach PPA-Effekten von 0,5%-1%.

Landau a. d. Isar, 24. November 2014

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. September 2014 (verkürzte Version)

Aktiva	30.09.2014 TEUR	30.09.2013 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	26.285	27.578
Sachanlagen	18.251	18.831
Finanzielle Vermögenswerte	367	362
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.110	2.731
Aktive latente Steuern	5.443	5.942
	<u>52.456</u>	<u>55.444</u>
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	106.642	103.573
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.679	99.440
Übrige Vermögenswerte	31.243	24.706
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.674	10.728
	<u>234.238</u>	<u>238.447</u>
	<u>286.694</u>	<u>293.891</u>

Passiva	30.09.2014 TEUR	30.09.2013 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Kapitalrücklage	26.677	26.677
Gewinnrücklagen	125.592	125.904
Übrige Rücklagen	-207	-3.592
Den Aktionären der Einhell Germany AG zustehendes Eigenkapital	161.724	158.651
Nicht beherrschende Anteile	1.852	2.782
	<u>163.576</u>	<u>161.433</u>
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	2.638	2.658
Finanzierungsverbindlichkeiten	30.000	199
Passive latente Steuern	5.082	4.514
Übrige Verbindlichkeiten	8.573	12.001
	<u>46.293</u>	<u>19.372</u>
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.952	27.851
Rückstellungen	13.961	12.276
Finanzierungsverbindlichkeiten	8.242	49.927
Übrige Verbindlichkeiten	23.670	23.032
	<u>76.825</u>	<u>113.086</u>
	<u>286.694</u>	<u>293.891</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2014

	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	325.372	328.741
Sonstige betriebliche Erträge	5.143	4.874
Materialaufwand	-227.029	-233.856
Personalaufwand	-41.751	-41.549
Abschreibungen	-3.631	-2.591
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.888	-46.319
Finanzergebnis	-2.715	-1.980
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.501	7.320
Ertragsteuern	-2.579	-2.777
Konzernergebnis	3.922	4.543
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-75	-259
Davon Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG am Konzernergebnis	3.997	4.802

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	6.501	7.320
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.631	2.591
- Zinserträge	-154	-168
+ Zinsaufwendungen	1.385	1.208
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.789	1.623
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	14.152	12.574
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-21.347	-32.893
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-498	33.784
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-1.993	327
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-3.221	-751
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	8.213	3.707
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-22.983	-11.998
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-27.677	4.750
- Gezahlte Steuern	-1.930	-2.609
+ Erhaltene Zinsen	143	50
- Gezahlte Zinsen	-1.016	-1.026
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-30.480	1.165
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-2.457	-2.037
- Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften (*)	0	-9.900
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	54	168
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	0	126
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	0
- Abgang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.403	-11.643
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Finanzverbindlichkeiten	-13.214	18.161
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-96	-754
+ Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	20	108
- Dividendenzahlung an Aktionäre der Einhell Germany AG	-1.384	-2.139
- Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile	-601	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-2	-4
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-15.277	15.372
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-172	216
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-48.332	5.110
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	59.006	5.618
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	10.674	10.728

(*) Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften werden gemäß IAS 7.42 netto dargestellt. Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2014

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einhell Germany AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. IAS 27 definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um daraus Nutzen zu ziehen. Hält der Konzern direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte eines Unternehmens, so wird die Beherrschung widerlegbar vermutet. Unternehmen welche im Verlauf des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurden vom lokalen Geschäftsführer der Einhell Australia Pty. Ltd. 10% der Anteile übernommen. Damit besitzt die Einhell Germany AG 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Abschluss zum 30. September 2014 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2013 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte und die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.09.2014 betragen EUR 26,3 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 18,3 Mio.

2.2 Vorräte

	September 2014	September 2013
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	292	280
Fertige Erzeugnisse und Waren	104.325	100.292
Geleistete Anzahlungen	2.025	3.001
Gesamt	106.642	103.573

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 16.599. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.638 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung, die Folgebewertung zu Amortized Costs. Die Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag zum Stichtags- bzw. Sicherungskurs.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.09.2014 TEUR 48.888. Darin enthalten sind überwiegend Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung.

4. Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in zwei Sparten folgt der Darstellung der Geschäftsfelder sowie der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Es handelt sich hierbei um die Sparten „Werkzeug“ sowie „Garten & Freizeit“.

In der „Überleitung“ werden hierbei Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

September 2014 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	190.960	134.412	325.372	0	325.372
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	2.601	3.900	6.501	0	6.501
Finanzergebnis	-2.524	-191	-2.715	0	-2.715
Zinserträge	66	88	154	0	154
Zinsaufwendungen	-904	-481	-1.385	0	-1.385
Planmäßige Ab- schreibungen	2.253	1.378	3.631	0	3.631
Zahlungsunwirksame Erträge	-237	-156	-393	0	-393
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.384	798	3.182	0	3.182
Vorräte	71.367	35.275	106.642	0	106.642

September 2013 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	198.955	129.786	328.741	0	328.741
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	2.315	5.005	7.320	0	7.320
Finanzergebnis	-1.707	-273	-1.980	0	-1.980
Zinserträge	87	81	168	0	168
Zinsaufwendungen	-774	-434	-1.208	0	-1.208
Planmäßige Ab- schreibungen	1.601	990	2.591	0	2.591
Zahlungsunwirksame Erträge	-177	-103	-280	0	-280
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.440	463	1.903	0	1.903
Vorräte	67.631	35.942	103.573	0	103.573

Das Segment Werkzeug umfasst die Bereiche handgeführte Elektrowerkzeuge und stationäre Werkzeuge sowie Handwerkzeuge und universelles Elektrowerkzeugzubehör. Zum Segment Garten & Freizeit

gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik sowie Klima- und Heiztechnik.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die geografische Zuweisung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Maßgeblich hierfür ist der Absatzmarkt. Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Septem- ber 2014 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Konzern
Außen- umsatz	131.236	105.356	12.254	16.429	60.097	325.372
Langfristi- ge Vermö- gensewerte	15.299	13.699	547	926	16.542	47.013

Septem- ber 2013 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Konzern
Außen- umsatz	173.003	95.953	11.926	19.552	28.307	328.741
Langfristi- ge Vermö- gensewerte	15.573	13.975	626	695	18.633	49.502

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Landau a. d. Isar, den 24. November 2014

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG
Wiesenweg 22
D-94405 Landau a. d. Isar

Telefon (0 99 51) 942-0
Telefax (0 99 51) 17 02

investor-relations@einhell.com
www.einhell.com

